

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4079FR
Mundart:	Fränkisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen / Männer:	5w / 3m
<b>Oder</b>	
Frauen / Männer	4w / 4m
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen pro Aufführung. Mindestens jedoch 85,00€	

4079FR

# Hilfe, mei Babba kriecht a Kind

Komödie in 3 Akten  
von  
Betti und Karl-Heinz Lind

Übersetzt ins fränkische  
von Bernd Urlaub

**Rollen für: 8 Mitspieler, 5w / 3m  
oder 4w / 4m**

1 Bühnenbild (Wohn-Esszimmer)

**Zum Inhalt:**

Martha führt seit vielen Jahren den Haushalt ihres verwitweten Bruders Hubert und dessen Sohn Berti, der fast 30 Jahre alt ist. Lena, die Freundin von Martha, ist der Meinung, dass es jetzt reicht. Der Berti ist nun alt genug, die Männer müssen alleine zu recht kommen. Martha soll jetzt mal an sich denken.

Also beschließen die Frauen, für Hubert eine Frau zu suchen. Aber der denkt nicht daran, sich wieder zu binden. Die Frauen fassen einen Plan, sie wollen eine Anzeige aufgeben. So weit kommt es jedoch nicht, denn Martha findet im Wohnzimmer einen Schwangerschaftstest, der positiv ist. Dann erfährt sie auch noch, wer den Test angeblich gemacht haben soll, nämlich ihr Bruder Hubert. Der behauptet doch allen Ernstes, er sei schwanger. Martha ist verärgert über den blöden Scherz, spielt das Spiel aber schließlich mit. Albert, der Freund von Hubert spielt bei dem Ganzen auch eine nicht unbedeutende Rolle. Was keiner glauben wollte, es stellt sich sogar Nachwuchs ein. Das bringt schließlich das ganze Weltbild von Martha durcheinander. Aber nach vielen Turbulenzen ist zum Schluss die Welt wieder in Ordnung.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**1.Akt**

*Die Bühne ist leer. Hubert ruft von draußen, vom Hof.*

**Hubert**

Martha, wuo bleist de dann? Du wöllst mer doch half.

*Martha kommt mit Geschirr und Blumenvase aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Ja, i kumm ja scho. Dar Mo koa awer a gones allees.

*Lena kommt durch die Mitteltür.*

**Lena**

Guata Mourcha, hoast ke Zeit für en Plausch?

*Martha stellt das Geschirr und die Blumenvase auf den Tisch.*

**Martha**

Im Moment höw i goar ke Zeit. I muass dan Huwert half. Ower du koast ja scho amoal dan Tisch deck. Dann frühstücke mer glei zam. Du hoast doch bestimmt nes für?

**Lena**

No ja, wens sei muass.

**Martha**

Ich bin glei wieder doa.

*Martha geht auf den Hof. (links)*

*Lena deckt den Tisch ein.*

**Lena**

Dia Martha hoat scho a Kreuz mit ihre Manner. Glei zwä hoat sie von dara Sorde in ihm Haushalt zu versourche. De e, ihr Bruader, is scho ewich Witwer. Und sei Sohn mit seine fast dreißich Jahr, a ewicher Junggsell. Doa bin i richti froah, dass i allees bin.

*Martha kommt durch die Hoftür rein. (links)*

**Martha**

Manner, i soch nur Manner. Wos würde dia ohne uns nur mach?

**Lena**

Ja, dos is scho nit eefach mit dara zwä. Un jünger würscht du schließli a niet.

**Martha**

Dankschö, für dos Komplimend, Dos war jetzt awer nit nöiti.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Ah geah, jetzt sei nit sou empfindli. Lass uns an Kaffee drink.

*Beide setzen sich und Martha schüttet Kaffee ein.*

**Martha**

I soch der es. Sou koa dos nit weiter geah. Dos halt i nesmer lang durch. Dar Huwert verlässt si ganz auf mi. I mach doch nit nur die Wäisch. Nä, i kouch und putzt a nou, bin immer zur Stell, wenn daus amoal Not am Mann iss.

I wär bald nessmer wuo mer der Kouopf steiht.

**Lena**

Und dann hoaste ja annou die Fremdezimmer.

I wäis gor nit, wia du dos alles schaffst.

**Martha**

Dia Fremdezimmer sen halb sou wild. Doa hilft mer ja es. Un wenn ab und zua amoal a poar Gäst kumme is dos a ganz schöne Abwechslung.

**Lena**

Awer a weng langsamer sollest scho mach.

**Martha**

Ach Lena, wen de halt amoal in dan Trott din bist, künst de halt nit mehr sou schnall raus.

**Lena**

Du hoast doamals halt en grossa Fahler gemacht, als du nachem Toad von deiner Schwächerie dohar gezouche bist.

**Martha**

Wos hätt i dann mach soll? Dia zwä allees weiterwurschtl lass soll. Dar klee Huwert war doch erscht sechs Moanet alt, als dos Unglück passier dis.

**Lena**

Doamals scho. Awer jetzt sen sie doch wirkli aus dem Gröbste raus. Und dar klee Berdi wird schob a ball dreißig.

**Martha**

Du hoast leicht reide. Wann hätt i dann deiner Meinung noach geah soll?

**Lena**

Dos wäis i anniet. Du kennst dia zwä beisser als i.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Du bis mer sou a Hilf

**Lena**

Wie wärsch dann mit heiern?

**Martha**

Soch a moal, heilst du mi für ganz blöd. Dann hätt i ja drei von dara Sorte zu versurcha.

**Lena**

Mensch Martha, i men doch nit di. I höw an dein Bruader gedacht.

**Martha**

Du menst der Huwert soll heier? Dar rennt doch davo, wenn er dos Wort blos hört.

**Lena**

Wieso, hoast du dan schoamoal dan Vorschlach gemacht?

**Martha**

Sou weit bin i gor nit kumma. Dann sei Devise lautet doch: Liewer zwä Ring unter der Acha, als en am Finger.

**Lena**

Dos liecht bestimmt an dan schlachte Einfluss von seim Freund Albert. Dar is doch a alleinstehend und dann würd dos bestimmt nicht pass, wenn der Huwert auf eemal a Fraa hät.

**Martha**

Doa koaste sogar racht ghö. Dos siaht dan Albert ähnli. Sou könne si mach, wos sie wölle. Ower in letzter Zeit nahme di zwä immer nou dann Berti mit. Dos gefällt mer gor nit. A guats Vorbild sen die zwä nämli bestimmt nit.

**Lena**

Ja, ja die Manner! Schlacti Vorbilder gsei, dos könne sie guat.

**Martha**

Du sprichst mer aus der Seal, Lena. Daswache muss si do wos änder. I hö ja schoa gor ke Zeit für mi salwer.

**Lena**

Sou koa dos wirkli nit weitergeah. I gläw i muass die Sach in die Hand nahm.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Dann lass der amoal was Gscheits eifall.

**Lena**

I gläw, i höw doa scha a Idee.

**Martha**

Doa bin i awer gspannt.

**Lena**

Wos häilst davo, wenn WIR dein Bruader a Fraa besourche.?

**Martha**

Wia wisst`n dos ogstell? Jetzt reid scho.

**Lena**

Doa nit. Die Wäind könnte Ohre ghö. Kumm mer geahn zu mir.

**Martha**

Dos is guat. Awer lass uns erscht nou en Tisch abrömm.

**Lena**

Lass dos doch die Manner mach. Dann gewöhne sie sich schoa amoal dro.

**Martha**

Hasr racht. Dann lass uns die Sach in Angriff nahm. Kumm mer gehen durch en Anbau, dann sahn uns die Manner nit.

*Hubert und Albert kommen vom Hof. (links)*

**Hubert**

Albert, wir müasse uns wos eifall lass. Die Martha sitzt mer jetzt scho die ganze Zeit im Nacke. Die ment doch tatsächli, i soll mer nou a Fraa süach.

*Hubert sieht zum Tisch*

Un schlambiger wür die a immer mehr. Si hoat nit amoal en Tisch abgerömmt.

**Albert**

Kumm, dos mache mir. Sou zeiche mer der Martha, dass du goke Fraa brauchst. Sou hömmer unner Freiheit un es nörgeld kenner o uns rüm. Is doch wahr.

*Hubert und Albert räumen den Tisch ab und reden weiter.*

**Hubert**

Dos stimmt. Die Weiwer schreibe uns Manner immer gara alles für. Mästens fäingt`s ja ganz harmlos o.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Setz die groad hi. Wie du wieder aussiehst. Ower dann künsts knübbeldick. Wos, du wiest scho widder in die Wirtschaft? Wu woast dann sou lang? Also dos brauch i wirkli nit.

**Albert**

Wumögli kriegst dann a nou dei Taschegald zugetält.

**Hubert**

Un dann muass i anou Buch führ üwer die Almose.

*Hubert und Albert laufen hin und her, räumen etwas auf und diskutieren weiter.*

**Albert**

Dos fahlet nou.

**Hubert**

Du wäist ja gor nit, wie erfindersich manch Weiwer sen.

**Albert**

Besonder noach der Hoachzie. Wenn sie sozusache ihr Schäfli im Truckene höwe.

**Hubert**

Du menst wohl Schaf. Mäh – Mäh. Awer nit mit mir.

**Albert**

Und wäist de wos es schlimmste is? Ma koa nit amaal es Fersehprogramm salwer bestimm. Anstadd das mer wos ordentlies zu ‚Awendasse kriacht, häists dann:

*Albert öffnet eine Frau nach und spricht mit hoher Stimme*

Mach der halt a Buatterebroad, i möicht mer nou die Kouchsendung mit en Johann Lafer ferti guck. Dar koucht immer sou lecker.

**Hubert**

Genau sou isses. Geiche guat kouche hätt I nes. Awer nur im Fernseh. Davo würscht de nit soatt.

*Hubert setzt sich*

**Albert**

Awer nou schlimmer fin I, dass die Weiwer ke Äktschenfilm möiche. Immer wöllli sie irgendwelchi Liewesfilm oder die Schnulze von dara Rosemarie Bilcher ogloatz.

**Hubert**

Dos wär ja niet sou schlimm, wenn sei wenigstens diea Schmachtfetza allees guck würde. Awer nä. Mir Manner müasse danawe sitz un sou tua, als tät uns dos Gsülze a gfalle. Nä, dos brauch I wirkli nit.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Albert stößt Hubert an.*

**Albert**

Mensch Hubert, wäiste noe. Damals mit unnerer Juchendliewe im Kino?

**Hubert**

War dos nit a e Liewesfilm?

*Albert setzt sich verträumt hin.*

**Albert**

Awer trotzdem woas schöa. Wiewa hat dar Film glei wieder ghässa. ?

**Hubert**

Guck enner o. Dar Alwert würd rührseli. Also u i brauch dos nesmer. .

**Albert**

Jetzt is mers wieder eigfalla. SISSI! Ja, Sissi hat dar Film ghässa. .

*Hubert etwas spöttisch.*

**Hubert**

Richti Sissi un Franz-Josef!. W i a r o m a n t l i s c h!

**Albert**

Franz-Josef? Bist du der doa sicher? Dar hat doch Strauss ghässa und woar Ministerpräsident von Bayern und ke österreichischer Kaiser. Ower du brauchst digor nit lustisch zu mache. Schöah worsch drozd dem. Dos sen halt Juchenderinnerunge!

**Hubert**

Ja, und dei kleenie Freundin hoat sou .gflötscht. Un du hoast sie dann getröast.

*Hubert rückt näher, „tröstet“ Albert und verstellt dabei seine Stimme.*

„Ach, mei Schätzla ,is doch halb sou schlimm. I bin doch bei der“

**Albert**

Mensch Huwert lass dos.

*Hubert lacht*

**Hubert**

Verstehst du üwerhaupt kenn Spass mer?

**Albert**

I koa bloss nit ho, wenn du sou an mir rumfummelst.

**Hubert**

Is ja scho guat.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Albert**

Üwerleich liewer amoal, wie dua die Martha besänftich koast, soust lāsst se der gor ke Ruah mer. .

*Berti kommt vom Hof. (links)*

**Bertier**

Vadder, der Bulldock is scho wieder hi. Mer brauche dringend en neuie.

**Hubert**

Berti, du wāest doch, dass mer darūf ke Gald hōwe.

**Berti**

Awer Vadder su koas doch nit weiter geah. Dar steah ja mehr in der Werkstadd, als auf em Fald. Ausserdem häss i Huwert und nit Berti. .

**Hubert**

Ja, Berti.

**Albert**

Heier doch a reichi Fraa, dann koast der a en neuie Bulldogg käff.

**Berti**

Dos könnt euch sou pass.

Dann is die Tante Martha a nes mer hinnern Vadder har..

*Hubert und Albert schauen sich an.*

**Hubert**

Alwert, denkt du es gleiche, wie i?

**Albert**

Hubert, i glāw scho.

*Hubert steht auf und fasst Berti an die Schulter.*

**Hubert**

Sou, mei Bua, jetzt bass a moal auf. Wenn du heirest, kriegst de en neuie Bulldogg. Dann döffst de der sogar rausgsüch.

**Berti**

Aha, auf eemal ist Gald da, für e neuie Bulldogg.

**Albert**

Wos fahlt g i dazua..

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Berti**

Dos könnt eu zwä sou bass.

I soll in dan saure Abfel beiss. Nit mir mir..

*Albert steht auf und stellt sich auch neben Berti.*

**Albert**

Jetzt stell di doch nit sou o. Dos is doch a guats Gschäft für di. Du kriegst en neuie Bulldogg un nou a Fraa dazua.

**Hubert**

Du döffst der dia Fraa a salwer raussück. Es brauchd ja ke hässliche, armi zu sen. Es langet wenn sie schöa un reich wär.

*Berti schüttelt die beiden ab.*

**Berti**

Nä. Dankschö, auf solchi Gschäftli loos i mi niet ei. A die schöaste Fraa is an der Füaß zu End.

*Berti läuft verärgert auf den Hof. (links)*

*Albert schüttelt den Kopf.*

**Albert**

Huwert, Huwert, bei der Erziehung von dein Filius hoast du irchendwos falsch gemacht.

**Hubert**

Dos is nur dar schlachte Einfluss .von der Martha.

**Albert**

Dos würd i jetzt nit sou soch. I .gläw dia Martha hätt nes dageiche, wenn dar Berti a Fraa find tät.

**Hubert**

Dann würd dia mi vielleicht a in Ruah lass.

**Albert**

Dar Berti nimmt sich bestimmt zu arch a Vorbild an uns zwä. Wir kumma ja a ohne Fraa aus.

**Hubert**

Dos koa natürli gsei.

**Albert**

Alsou Huwert, wenn du wisst, dass dar Berti heiert, dann muasst du halt mit guate Beisbiel voraus geh. .

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Fängst du jetzt scho wieder doamit o. Du babbelst ja scho wia mei Schwäister. Kumm, lass uns lieber was drink. Vielleicht finne mer dabei a beisseri Lösung.

*Hubert geht in die Küche. (rechts)*

*Albert setzt sich.*

**Albert**

Dos hat uns grad nou gfaht, dass dia Martha uns auf unneri altie Toch nou Ärcher mäicht.

*Hubert kommt mit 4 Flaschen Bier aus der Küche. (rechts)*

**Hubert**

Sou, dann wölle mer amool.

*Hubert reicht Albert eine Flasche Bier und setzt sich auch.*

**Albert**

Prost Huwert. Auf dass uns die Erleuchtung künt. .

**Hubert**

Auf de iWohl, Alwert.

*Martha kommt mit einem Päckchen durch die Mitteltür.*

**Martha**

Dos hö i gara. Scho am frühe Mourche, .Alkohol verkonsummier.

**Albert**

Bier is gsund, denn wenn de sou ouft bies muasst, bleist de in Bewechung un dos fördert die Kondition.

**Martha**

Di höm si als Kind a weng zu häiss geboad. Un dos war schlacht für dein Geist.. Trink halt a bleifreis Bier.

**Hubert**

Martha, wia koastn sou öbbes von uns verlang. Alkoholfreies Bier is sou, als wenn de mit der Claudia Schiffer verabred bist und dann künt die Hella von Sinnen.

**Martha**

Ausreide hött er.Dos müss mer euich lass. Doa musst de erscht amool drauf kumm.

**Hubert**

Ja Martha, da staunste, wos. Dos künt alles vom Bier.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Albert**

Un Bier mäicht a no schöa. Oder hoast de scho amaal en Mo gsana, dar sich schminkd?

**Martha**

Dos stimmd, dos sieahrt mer ja o euich un dos a no gleich in dobbelder Ausführung.

*Albert reicht Martha seine Bierflasche.*

**Albert**

Wisst de a en Schluck, Martha? Dann brauchst de di a nes mer gschmink

**Martha**

Du hoast ja scho en Schwibs, Alwert. Ower dos hätt i jetzt fast vergasse, do is nou a Backle für die abgawe wure, Huwert.

*Martha reicht Hubert das Päckchen geht in die Küche. (rechts)*

**Albert**

Siahste, Huwert, bei der Weiwer hoast de nie es letzte Wort.

*Hubert philosophiert.*

**Hubert**

Ja, a Moa hoats scho nit leicht. Wenn er gebore würd, graduliert mer der Muatter. Wenn er heiert, würd die Braud bewunderd. Un wenn er Vadder würd, kriacht die Fraa die Blume. Ja, un wenn er stirbt, verjubeld die Witwe sei Rende.

*Albert ziemlich deprimiert...*

**Albert**

Ja, ja, wir Manner .sen scho arm dro.

*...dann laut und lustig, schlägt sich auf den Oberschenkel.*

Aber beisser Arm dro, als Arm ab.

**Hubert**

Mann, du bis jeuit ja wieder a richtiger Bphilosobh.

**Albert**

Man tut was mer koa.

Awer soach a moal, was isen in dan Backla?

**Hubert**

Guck e mer halt amaal nei, .nachert wisse mersch.

*Hubert macht das Päckchen auf.*

**Albert**

Jetzt soch scho, was isen din?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Hubert**

Langsam Alwert, erschd amoal sah i en Briaf.

*Hubert reißt den Brief auf und liest leise.*

*Albert neugierig*

**Albert**

Was steat dann in dan Briaf din, Huwert?

**Hubert**

Dos döff doch nit woahr sei..I gläw i spinn.

**Albert**

Was is dann loas, Huwert?

**Hubert**

I bin schwanger, Alwert.

**Albert**

Wie, woas, du bist schwanger?

**Hubert**

Un dos is nou nit a moal es Schlimmsde.

**Albert**

Wie koas dann nou wos schlimmersch ga, als das du schwanger bist.

**Hubert**

Am beaste i las der dann Briaf amoal für.

*Hallo Hubert, mein Schnuckelchen!*

*Ich bin es, die Julia.*

*Weißt Du noch, so ungefähr vor einem halben Jahr  
im Alten Keller?*

*Da war ich doch Deine Sternschnuppe.la*

*Unterm Sternenhimmel haben wir die Wunderkerze  
angezündet. ---War das ein Feuerwerk! ---*

*Leider blieb die wunderschöne Nacht nicht ohne  
Folgen.*

**ICH BIN SCHWANGER!!!**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Da ich glaube, dass Du besser für unser Kind sorgen  
kannst, werde ich es Dir nach der Geburt vor Deine  
Tür legen.  
Alles Liebe,  
Deine Julia*

*PS: Als Beweis habe ich Dir den Schwangerschaftstest  
beigefügt.*

*Zum Glück habe ich Deine Visitenkarte aufgehoben.*

**Albert**

Wie kann mer nur so blöad sei, un sei richtiche Adress hinnerlass. Jetzt höwe mer a Problem, I koa mi jedenfalls o ke Julia erinner.

**Hubert**

Was heaß`n doa, wir? I höw a Problem. I war Vadder. I koann mi zwar a o ke Julia erinner. Awer war weaß.

**Albert**

Koast du di überhaupt o an Name erinner?

**Hubert**

Eechentli nit. Du?

**Albert**

I? . Nä i anniet.

**Hubert**

Awer SIE koa sich anscheinend an MI erinner.

**Albert**

Sie hoat ja a dein Name. Sogar schrifdli. Du Kaschper, du blöader. Sogar mit Adress.

**Hubert**

Dadro koa i jedzd a nes mer änder.

**Albert**

Dos stimmt scho. Awer irchendwos muasst du doch unternahm.

**Hubert**

So schlau bin i a: Awer loass uns.amoal noachracher. Dos sen jedzd sech Moanet har, dass mer in dan Tanschubbe in Randersacker woare.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Albert**

Genau. In Randersacker, im. alte Kaaler. Dos is ja scho a ganz halws Joahr har.

**Hubert**

Wos du nit alles weasst.

**Albert**

I bin halt a a schlauer Bursch.

*Hubert zählt an den Fingern.*

**Hubert**

Alsou sechs und wiaviel sen neu. Ees, zwä, drei.....

**Albert**

Soch a moal, was racherst`n doa?

**Hubert**

Mensch Alwert., du brings mi ja ganz durchenanner.

*Hubert rechnet weiter an den Finern*

Genau, dos sen drei. Alsou, es sen no drei Moanet, bisd dos Kind künd.

**Albert**

Wuhar wässt`n du dos jedzd sou genau?

**Hubert**

Wia wuhar? I höw`s hald ausgerachert. A Schwangerschafd dauert doch für gewöhnli neu Moanet. Vor sechs Moanet ware mer im Alte Kaaler. Und doanoch höwe mer uns a zwä Ziammer ga las im Gasthof zum Bäre. Viel mehr wässi a nes mer. Alsou bleiwe nach Adam Riese nou drei Moanet.

**Albert**

Nur nou drei Moanet? Du dann is es öwer vorbei mit dann Lodderlawe. Dann muasst de Verandwordung übernahm.

**Hubert**

Souweid sen mer no nit. In drei Moanet koa nou viel bassier.

**Albert**

Wos meinst du dann?

**Hubert**

Wir müasse versüach die Julia ausfindi zu mache. Alwert denk doch amoal genau noach ob di nit doch nou wos eifällt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Albert**

Mensch Huwert, mir höm doch sou viel gsuffa.

*Hubert kramt weiter in dem Päckchen.*

**Hubert**

Doa guck. Doa .is a der Schwangerschaftstest, Zeicht bositiv o.

*Hubert legt den Test auf den Tisch  
Albert schaut sich den Test genau an.*

**Albert**

Wos sou a klees Ding nit alles wäis?  
Jetzt häissts an klara Koupf bewahr.

*Berti kommt vom Hof, bleibt aber drinnen an der Tür stehen. (links)*

**Berti**

Vadder koast mer nit amoal half en Bulldogg zu starte.

*Albert legt den Test schnell hinter die Blumenvase.*

**Albert**

Möich die alte Karre wider amoal nit?

**Berti**

I .höw doch scho a poarmal gsocht, dass mer en neuie brauche.

**Hubert**

Latsch jetzt bloss nit mit deiner Gummistiefel durchs Wohnziammer. Wenn die Martha dos sieah, geits glei wieder Zoff und dos .könne mer jetzt überhaubt nit gebrauch.

**Berti**

Ist ja scho guat. ?Also künnst de jetzt?

**Hubert**

Ja glei. .I muass no schnall wos wagröm. I kann doch nit überall gleichzeidi gsei.

**Berti**

Warüm biste dann sou nervös?

**Hubert**

I bin nit nervös. Dos meinst de blos.

**Albert**

Ich geah scho amoal mit dan Berti naus. Du koast ja nachkumm.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Albert und Berti gehen auf den Hof. (links)*

**Hubert**

Sou. Jedzd schnall öhlles waggerömmt un versteckd. Wenn die Martha nämli dos siaht, höw i ke ruhiche Minude mehr. Dann fräicht se mer a Louch in Bauch.

*Hubert räumt das Päckchen weg, nur der Schwangerschaftstest bleibt aus  
Versehen auf dem Tisch hinter der Blumenvase liegen.*

Sou, un jedzt geah i nau und half dara zwä,  
*Hubert geht zum Hof. (links)*

*Martha kommt aus der Küche. (rechts)*

**Martha**

Aha, dia zwä sen fort. Dos is ja fast a Wunder. Wenn die nämli normalerweis am früahe Mourche scho es Bier trinke ofange, sizte dia mästens am Awend a nou doa.. Die leere Flasche steahn a nou rüm. Zwä senn sogar no voull.

*Martha wundert sich, nimmt die Flaschen und bringt sie in die Küch(rechts)*

*Lena kommt durch die Mitteltür.*

*Sieht, dass keiner da ist und ruft an der Küchentür. (rechts)*

**Lena**

Martha! Martha bis du in der Küche?

*Martha ruft aus der Küche.*

**Martha**

Ja Lena, i bin doa. Awer wart a weng. I kumm glei.

*Martha kommt aus der Küche.*

**Lena**

Jedzd wo mer allees sen. Könnte mer uns noumel üwer die Heiradsanzeiche underhald.

**Martha**

Kumm, setze mer uns.

*Beide setzten sich.*

An was hoaste denn gedacht?

**Lena**

Vielleicht sollte mer a Anzeiche in unnerer Tacheszeidung schald. Oder sollte mer liawer es Wouchebladle nahm. Was meinst`n du?

**Martha**

Es künt hald drauf o, was für a Sorte Fraa mer süache.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lena**

A Baronin oder souwos ähnlichs, ware mer in unnerer Zeidung bestimmt .  
nit finne.

**Martha**

Wos soll dar Huwert dann mit eener Baronin?

Stell der mein Bruader mit sou a vornehma Schiks für.

*Martha steht auf und stolziert „vornehm“ hin und her.*

Nä ,nä, Lena, dar braucht doa scho eher a Bäueri.

**Lena**

Ja dann hialft do nur nou „Bauer sucht Frau“

**Martha**

Wos? ,du meinst doch nit die Sendung bei RDL?

Mit sou en Quadsch brauchst de mer gor nit erscht kumm.

**Lena**

Awer es wär scho amoal inderessand, wenn doa sou a Kameradeam  
Hollywoodmässig zu Gang wär.

**Martha**

Dia würde doch mehr durcheinanner bring, als dass sie von Nudze wäre.

**Lena**

Dann ewi niet. Schod!

**Martha**

Lena, möichsd vielleicht wa drink? Vielleicht a Wasser?

**Lena**

Ja, gara.

*Martha geht in die Küche und holt 2 Gläser Wasser. (rechts)*

*Während dessen entdeckt Lena den Schwangerschaftstest, der auf dem Tisch  
hinter der Blumenvase liegt.*

**Lena**

Du Martha, wos is dos für a komisch Ding dos doa aufm Tisch liecht?

*Martha kommt zurück.*

**Martha**

Wos meenst du dann Lena? Lass a moal sah.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Lena**

Sou wos kenn i goar nit. Wos könnt`n dos gsei?

*Martha schaut sich den Schwangerschaftstest intensiv an.*

**Martha**

Dos döff doch nit wahr gsei. Wäst du wos dos is? Dos is a Schwangerschafts desd.

**Lena**

Wuhar wäst`n du dos? Und wie künt`n dos auf dann Tisch?

**Martha**

Dos fräich i mi a.

Lena. Du doa stimmd öbbes nit. Und zwoar ganz gewaldich.

**Lena**

Dos hässt doch, dass im Haus jemand schwanger sei muass.

Da, außer dir, ja nur nou zwä Manner doa wohne, koast eechentli .nur du dos gsei.

*Lena singt*

Wunder gibt es immer wieder....

*Lena lacht laut.*

Genau, du hast ja a glei gewisst, wos dos für a Ding is.

**Martha**

Soch amaal, spinnsd du jetzt. I höw doch nes mit em Mannsbild kot Und er heiliche Geist hat dos a nur eemoal in .zwätausent Joahr gschaftt.

**Lena**

Dann muss eener von der Manner der heiliche Geisd gsei. Fräecht sie nur war.

**Martha**

Der Berdi wird wohl nit sou blöd sei. Dar hät mer dos a gsocht.

Aber dann Huwert dann drau i dos zua. Je Oller, je Doller.

**Lena**

Dann brauche mer a ke Fraa süach. Und du kriechsd a fleissiche Hausfraa zur Schwäicherie.

**Martha**

Wiesou?

**Lena**

No ja, en Broate hoat sie .doch scho in der Röhre.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Lena, bittschö!!

Awer dann Huwert war i jedzt amoal .sou richti auf`m Zahn föhl. Bin doch amoal neugierig was er jedzt wieder für Ausreide hoat.

**Lena**

Doa bin i amoal gspannd, wo dos dabei raus künd.

**Martha**

Manner war halt nie erwachse.

Mit 16 möichde sie von e 30 jährische verführd war und wenn sie fufzich sen, wünsche si sich dos gleiche.

**Lena**

No, doa lass i di jedzd amoal beisser allees.

*Lena geht durch die Hoftür raus, Hubert und Albert kommen , .(links)*

Oh, oh der Heiliche Geist.

**Hubert**

Was soll dann die blöde Bemerkung?

**Martha**

Dos würschd du gleich merke, Huwert.

Du, soch amoal hoast du mer nes zum beichte?

**Hubert**

Was soll i dir dann beichd?

I höw groad mit en Alwert en Bulldogg ogschowa, Stimmts Alwert?

**Albert**

Ja, dos stimmd. Dos is a Glumb a verreckds. Die .Mistkarre wöllt wieder amoal nit osbring.

**Martha**

Dos mein i a nit. I meen sou mit Weiwer un sou.

**Hubert**

Mit Weiwer un sou?

Du weäst doch, dass i doomit abschlousse hö.

**Albert**

Dos koa .i beschwör. Huwert hat nes mit Weiwer und sou.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Martha ärgerlich*

**Martha**

Alwert, du bist sou guat erzouche, um mit voulle Maul zu reide. Awer mit leera Koupf scho, oder?

**Hubert**

Du immer mit deine Sbrüchli. Warüm biste dann goar sou kratzbürschdi?

**Martha**

Dos künt der nur sou für. I half dein Gedächdnis a weng auf die Sbrüng. Hoast du nes aufem Tisch liech lass.

**Hubert**

Martha, jedzd reid amoa Teutsch mit mir und nit immer in Mundard, wou keener versteaht. Was wist du eechentli von mir?

**Martha**

I höw doa sou en komische Texd auf em Tisch gfunna. Ist dar von dir?

**Albert**

Ach, du liawer Himmel. Du Trottel hoast dan Schwangerschaftstedd liech lass.

**Hubert**

Dankschöa, dar Trottel bist du. Bis jedzd hoat mei Schweister nit gewisst, dass dar Test von mir is.

**Marthaz**

Doa jedzd eindeutig kloar is, wann dar Test ghört, möicht i a Erklärung dazua.

**Albert**

Ja wäste Martha, dos woar sou. Wir ware doch vor en halwe Joahr in Randsacker und da höm mer....

*Hubert hält Albert den Mund zu.*

**Hubert**

Ganz sou eefach is dos nit zu erkläre. Doa brauchts viel Zeit dazua.

**Martha**

Dann fang schoamoal o. I höw en Hauffe Zeit.

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Das is sou: dar Test is von, von mir.

Ja genau, dos is meiner.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Martha**

Dos hoat si ja grad rausgestellt. Und war ist dos arme Weib?

**Hubert**

Du versteahst mi nit Martha. Dar Test is von MIR..

*Hubert zeigt mit dem Finger auf sich.*

*Martha zeigt auf Hubert.*

**Martha?**

Von DIR? Versteah i dos jedzd richti

DU hast drauf gebiest, und dar Test hoat dann souwos ogezeichnet?

**Hubert**

Richti Martha, du hoasts erfassd. I BIN SCHWANGER!

*Martha lacht*

**Martha**

Hubert, wist du mi verscheisser?.

A Mo und .schwanger. Dos geahd doch überhaupt nid. Dos wäiss ja sogar i.

**Albert**

Und ob dos geahd Martha. Letzt hoat dos sogar in der Zeidung gstanna. Und im Fernseh ises a kumma. Ehrli! Bei RTL II

**Martha**

Amoal langsam. Nahme mer moal o, dos stimmt.

War isen dann der Vadder??

*Hubert stottert rum.*

**Hubert**

Der Vadder, der Vadder is --Alwert.

**Albert**

Vater? Iiiiiiiich?

*Hubert hält Albert wieder den Mund zu.*

*Hubert nimmt die Hand von Albert.*

**Hubert**

Mer senn seit eem Joahr a Baarle.

Wos meinstn Du, warüm ,mir ke Weiwer möiche? Awer es soll unner Geheimnis blei.

A verbouteni Liebe. Leider bin i schwanger wura.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Martha biegt sich vor Lachen und zeigt auf Huberts Bauch.*

**Martha**

Dann bist DU ja die fleissiche Hausfraa mit`n Brate in der Röhre..

Du koast mer scho viel weismach. Awer sou wos? Nä, mei Liewer. Wua ist`n dos üwerhaupt passiert?

**Hubert**

Ja, wia gsocht, nochem danze in Randsacker, doa höme mer uns a Zimmer gnumma. Und dann hoat uns die Leidenschaft sou übermand, dass mer uns nessmer zurüch halt höm könn. Und jedzd bin i scho im sechste Moanet.

**Martha**

Himmel hilf, mei Bruader is schwanger.

*Martha geht lachend von der Bühne.*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hilfe, mei Babba kriecht a Kind" von Betti und Karl-Heinz Lind  
Übersetzt ins fränkische von Bernd Urlaub*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)